

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III b	III a	II b*)	II a	I b	I a	<u>Summe</u> G	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I
Religion*)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	8	8	8
Lateinisch	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20	—	—	—
Geschichte und Geographie .	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30	—	—	1
Rechnen und Mathematik .	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44	5	5	5
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2**))	2	2	6	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	32	—	18	<u>18</u> <u>+ 1</u>	<u>20</u> <u>+ 1</u>
													Gesang

Über Turnen und Gesang s. I, 3 a. E.

*) Sämtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselsöten, die, mit Ausnahme der Religion in IIb, IIIa, IIIb und VI, in allen Gegenständen getrennten Unterricht genießen. — Über den Zeichenunterricht von IIIa an cf. I, 3 a. E. — Die Einrichtung der Wechselsöten ermöglicht trotz des jährigen Kurzus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

**) Im chemischen Unterricht sind die Obersekundaner des 1. und 2. Semesters getrennt.

2. Verteilung der Stunden.

a. Im Sommersemester 1888.

Nummer	Professeur	Ortskennst.	Wochen	Tage	Samm.	Fremdsch.	Sitzpl.	Gesetzliche Wochensch.	Wochensch. am Freitag	Wochensch. am Samstag	Wochensch. am Sonntag	Gesamt der Stunden	
1.	Dr. Weiffert, Dichter.	Ia											11
2.	Prof. Dr. Göttinger Schmid, a. Oberlehrer.							5 Ia	3 Ib				16
3.	Prof. Dr. Endres, a. Oberlehrer.	IIa						5 IIa	3 Ia				15
4.	Prof. Dr. Stenzel, a. Oberlehrer.	IIb 2	2 IIb	3 IIb 2				3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa	1 IIb 1 2 IIb 2 2 IIb 3 (= 2. Kl.)			17
5.	Prof. Dr. Tietrich, a. Oberlehrer.		2 IVb										19
6.	Dr. Schmid, a. Oberlehrer.	III b 2		3 IIIb 2	6 IIIb 2			3 Ia 3 IIa 1 3 IIb 2 2 IVb Sitz.					20 (= 2. Kl.)
7.	Dr. Stöber, a. Oberlehrer.							5 IIIb 2		2 IIa 2 IIb 2 2 IIIa 2 (= 2. Kl.)			17
8.	Dr. Burger, a. Oberlehrer.	IIb 1		6 IIIa 2	4 Ia 4 IIb 1 3 IIIb 1								20
9.	Dr. Neumann, ^{*)} a. Oberlehrer.				5 IIa 5 IIb 2								10
10.	Jurist, a. Oberlehrer.	1b		3 Ia 3 Ib	5 Ib			4 IIIa 1 2 IVa Sitz.	3 Va				20 (= 2. Kl. und 3. Klasse)
11.	Oberlehrer G. Schmidt, a. Oberlehrer Lehrer.	IIIb 1	2 Ia 2 IIIa	3 IIa	6 IIIb 1	5 Va							20 (= 2. Kl.)
12.	Dr. Recke, a. Oberlehrer Lehrer.	IIIa 2		3 IIIa 2		5 IVa		3 Ia 4 IIIa 2 4 IIIb 2 3 Va					22 (= 2. Kl.)
13.	Tatricht, a. Oberlehrer Lehrer.	IVa						2 IV Sitz.	5 IIb 1 2 IVb Sitz.	3 IIa	2 IIIb 1 2 IVa 2 Va		23 (= 2. Kl.)
14.	Dr. Pohl, a. Oberlehrer Lehrer.	IIIa 1	2 IIIb 2 Vb	3 IIIa 1 3 IVa	6 IIIb 1 7 IVa								23

*) Beurk für das Referendariat nach der Eröffnung.

Nummer	Professeur	Ortskennst.	Wochen	Tage	Samm.	Fremdsch.	Sitzpl.	Gesetzliche Wochensch.	Wochensch. am Freitag	Wochensch. am Samstag	Wochensch. am Sonntag	Gesamt der Stunden	
15.	Dr. Einföld, a. Oberlehrer Lehrer.							3 IVb	7 IVb 7 Vb				23
16.	Einföld, a. Oberlehrer Lehrer.							3 IIa	5 IIb 1 8 VIIa				23
17.	Dr. Höger, a. Oberlehrer Lehrer.		Vb							5 IIIa 1 5 IVb 4 Vb	5 IIIa 1 2 IVb 2 Vb 2 VIIb		22 (= 2. Klasse)
18.	Graßampf, a. Oberlehrer Lehrer.		Va		3 Va	7 Va	4 IIIa 1 4 IIIb 1	4 IIIa 1					22
19.	Günther, a. Oberlehrer Lehrer.									4 IIIa 2 4 IIIb 1 4 IIIb 2	5 IIIb 1 4 Va		21
20.	Dr. Göte, a. Oberlehrer Lehrer.		VIIb					3 VIIb	8 VII	5 Vb	4 IIIb 1 3 VIIb		23
21.	Baetz, angeführter Lehrer Lehrer.				2 IVa	2 Va				5 VIa		8 Iib 3 IIIa 1 IIIb VI	25
22.	Pettlinger, angeführter Lehrer Lehrer.											15 VI	24
23.	Recklich, Gesamt. Fach. Bergbau- Lehrer.							2 Ia, II 2 IIa, IV 2 IVa, VI					6
24.	Dr. Rauscher, a. Bergbaulehrer.				2 IV 2 VII, VI								4
25.	Dr. Schmitz, ^{*)} Oberlehrer-Konservat.								3 Va		2 IIb 2		5
26.	Dr. Wenke, ^{*)} Oberlehrer-Konservat.							4 IIIb 2 4 IIIa 2	3 IIIb 2				11
27.	Zornwaldt, cont. prob.									2 IVb Sitz.	3 IIa	2 VIa	7
28.	Walter, a. Bergbaulehrer.		8. I		3 VI 2 VI	8. II			1 II Wengt.	5 VIIb 5 VI			1 II, I 25
29.	Trötsch, a. Bergbaulehrer.									5 IIa			1 II, II 26
30.	Gebauer, a. Bergbaulehrer.				8. III	2 II 2 III, III 2 II, III Sitz.			5 IIa		2 Va 2 Vb 4 II 3 II, III		26

*) Nach abgeschlossenem Vorlehrjahr der Inhalt zu weiterer Beschäftigung überreichen.

b. Im Wintersemester 1888/89.

Romanz	Pfarrer	Cöllnian	Weltliche	Denk	Turn	Frühstück	Übung	Geistliche Int. Obrigkeit	Wochentakt im Kabinett	Vorlesung	Chemie	Mathematik	Summa der Lektüren
1.	Dr. Weißert, Dönhör.	Ia		5 Ia		3 Ia 3 Ib							11
2.	Professor Dr. Herm. Schmidt,* Vorleser u. L. Oberlehrer.							5 IIa 5 Ib	3 IIa 3 Ib				16
3.	Professor Dr. Lenzen,† S. Oberlehrer.	IIa						5 IIa 5 IIb 1 5 IIIa 1					15
4.	Professor Dr. Stenzel, S. Oberlehrer.	IIb 1	2 IIb	3 IIb 1				3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 2	2 IIb 1 2 IIb 2	17 mit Natur. und Math.		
5.	Professor Dr. Thiemann, S. Oberlehrer.		2 IVa			4 Ia 4 IIa 4 IIb 1 5 IVa							19
6.	Dr. Ludwig, S. Oberlehrer.	IIIb 1		3 IIIb 1	6 IIIb 1			3 Ib 3 IIb 1 3 IIb 2 3 IIIb 1 6 IIa		2 Ia 2 IIb 1 2 IIa 1	2 IIIa 1 2 Vb		30 (n.d. Extra.)
7.	Dr. Richter, S. Oberlehrer.							5 IIIb 1					
8.	Dr. Berger, S. Oberlehrer.	IIb 2				4 Ia 4 IIb 1 4 IIb 2 3 IIIb 2	3 IIa			2 IIa 1 2 IIb 1 2 Vb		17 (n.d. Extra.)	21 (n.d. Extra.)
9.	Dr. Riemann, S. Oberlehrer.					3 IIIa 1 5 IIa 6 IIIa 1							19 (n.d. Extra.)
10.	Dr. Schröder, S. Oberlehrer.	Ib		3 Ia 3 Ib	5 Ib		2 IIIb 1 6 IIa 4 IVb 3 Va						20 (n.d. Extra.) 1. Klasse)
11.	Oberlehrer G. Schmidt, L. Oberlehrer.	IIIa 2 2 IIa 2 IIIa	2 IIa 3 IIa 3 IIIa 2	3 IIa 2 6 IIIa 2	5 Vb								20 (n.d. Extra.) 1. Klasse)
12.	Dr. Strecke, L. Oberlehrer.	IIIa 1				4 IIIa 1 5 IVb	3 Ia 4 IIa 1 4 IIIa 2 3 VIb						23
13.	Dr. Pöhl, S. Oberlehrer.	IVb					2 IVa 2 IVb 2 Va	5 IIb 2 5 IVb	3 IIa	2 IIIa 2 2 IVb 2 VIb	25 (n.d. Extra.)		
14.	Dr. Pöhl, L. Oberlehrer.	IIIb 2 2 Va	3 IIIb 2 3 IIIb 26	3 IIb 25 3 IIb 26	IIIb 2								21

* Stark am Tage vor Weihnachten das Unterrichtsprogramm nach den Weihnachtsferien. Seinen Unterricht übernahm bis Oberschule Herr Dönhör und teilte anderen das pflichtige Unterricht in IIa, während er seinen festigen Unterricht an Herrn Dr. Schröder abgab.

†) Stark am 15. Februar und wurde bis Oberschule durch Herrn Riemann vertreten.

Nummer	Pfarrer	Cöllnian	Weltliche	Denk	Turn	Frühstück	Übung	Geistliche Int. Obrigkeit	Wochentakt im Kabinett	Vorlesung	Chemie	Mathematik	Summa der Lektüren
15.	Dr. Linde, L. Oberlehrer.	IVa		3 IVa 3 Va	7 IVa 7 Va			3 IIa					23
16.	Dr. Götz, L. Oberlehrer.	Vb		3 IVb 3 Vb	7 IVb 7 Vb			3 Vb					23
17.	Dr. Heger, L. Oberlehrer.	Va							5 IIIb 2 5 IVa 4 Va	2 IIIb 2 2 IVa 2 Va 2 VIa			22
18.	Herrmann, L. Oberlehrer.	Vlb	3 VIIa 3 VIIb	8 VIIa 4 IIIa 2 4 IIIb 2	4 IIIa 2 4 IIIb 2								23
19.	Lindemann, L. Oberlehrer.							4 IIIa 1 4 IIIa 2 4 IIIb 1	5 IIIa 2 4 VIIb				21
20.	Dr. Höfe, L. Oberlehrer.	Vla		3 VIIa 3 VIIb	8 VIIa 5 Va			2 IVa 2 IVb 2 Va 3 VIIa					23
21.	Baede, angestellter Oberlehrer.		2 IVb 2 Vb						5 VIIb		8 I 4 II IIIa	8	25
22.	Brülliger, angestellter Oberlehrer.										24 I 6 II VI		24
23.	Schödl, Oberst, Lehr. Mittelschul-		3 Ia II 3 IIa II IV 2 IVa VI										6
24.	Dr. Quoller, L. Mittelschul-		2 IV 2 V a VI										4
25.	Dr. Schröder,*† Oberlehrer-Komrat.									3 IVb 6 IIa			3
26.	Dr. Webe,*‡ Oberlehrer-Komrat.									3 IIa			3
27.	Jaschinski,*†‡ Oberlehrer-Komrat.									3 IIb 2			3
28.	Reich, L. Oberlehrer.			3 IIIa 1	5 Vb								8
29.	Walter, L. Oberlehrer.	II, I	3 VI 2 B, I	8 B, I				1 B, I 5 Vla Wege, 5 B, I			1 B, I		25
30.	Gebauer, L. Oberlehrer.	II	2 B, I 6 B, II total.						5 B, II		2 Va 2 Vb, I 3 B, I 3 B, II		26
31.	Göber, L. Oberlehrer.	III	2 B, II 2 B, III 8 B, III						5 B, III		2 VIIa 2 VIIb 3 B, III 1 B, II total.	1 B, II	26

*) Nach abgeleiteten Vorlesungen der Inhalte zu unerlässlicher Bekämpfung überwiesen.

†) Gab von Januar bis Oberschule den Unterricht des Herrn Dönhör mit Ausnahme der Vorlesung in IIa.

‡) Gab vom 15. Februar bis Oberschule den Unterricht des Herrn Dr. Lenzen.

3. Im Schuljahr 1888/89 absolvierte Pensen.

Ia. Ordinarius Direktor Dr. Meissert.

Religionslehre. a. evangelische: Ia komb. mit Ib. 2 Std. Oberl. C. Schmidt. — Kirchengeschichte.
— b. katholische: I und II komb. 2 Std. Curatus Redlich. — Moral. Repetition der Dogmatik und Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 Std. Oberl. Jurisch. — Lektüre: Goethe, Tasso, Faust (Zueignung, Vorspiel auf dem Theater). Schiller, akadem. Antrittsrede. Die Künstler. Lessing, Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Entwicklung der deutschen Literatur im Anschluß an die Lektüre.

Aufsätze: 1. Wer den Blick aufs Ganze hält gerichtet, Dem ist der Streit in seiner Brust geschlichtet. 2. Wie läßt sich der Anschlag des Phylades in Goethes Iphigenie rechtfertigen? 3. Die Exposition in Goethes Torquato Tasso (Klassenaufsat). 4. Die Gräfin Leonore in Goethes Torquato Tasso. 5. Doppelt Schwing' hat die Zeit. Mit der einen entführt sie die Freuden, doch mit der anderen sanft führt sie den thränenden Blick. 6. Wie erläutert sich das rasche Wachstum der brandenburgisch-preußischen Macht? 7. In welchem Sinne kann Schiller von seiner Zeit sagen, daß selbst die Weisheit zur Dichtung wurde? 8. Schillers Wort an die Künstler: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben“ (Klassenaufsat). 9. Geistererscheinungen bei Voltaire und bei Shakespeare. 10. Des Menschen Leben ist nur insofern etwas wert, als es eine Folge hat (Goethe).

Abiturientenaufsätze: Zu Michaelis 1888: Nr. 5. Zu Ostern 1889: Ist der Vorwurf, daß Goethes Torquato Tasso keinen befriedigenden Abschluß hat, begründet?

latein. 5 Std. Direktor. — Livius, ausgewählte Stüde. Ausgewählte Oden von Horaz, Erklärung der Metra. Übungen im Extemporieren. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch. 4 Std. Oberl. Dr. Burger. — Lansfey, Expédition d'Égypte und Victor Hugo, Hernani. Repetition der Grammatik und des Vocabulariums von Thiemich. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre. Alle vierzehn Tage ein Extemporale.

Aufsätze: 1. César et Vercingétorix. 2. Othon le Grand. 3. Expédition d'Égypte. 4. La réforme religieuse de l'Allemagne (Klassenaufsat). 5. Quelles leçons peut-on tirer de l'histoire? 6. Guerre de mil huit cent soixante-six. 7. Les batailles livrées autour de Metz en 1870. 8. Bataille de Sedan. 9. De quel droit Frédéric II., roi de Prusse, mérite-t-il le surnom de Grand? (Klassenaufsat). 10. Les hommes de génie dirigent la marche de leur siècle.

Abiturientenaufsätze: Zu Michaelis 1888: Nr. 5. Zu Ostern 1889: Nr. 10.

Englisch. 3 Std. Direktor. — Shakespeare, Julius Caesar und W. Scott, The Lady of the Lake. Grammatische Repetitionen. Mündliches Übersetzen zusammenhängender Stüde aus dem Übungsbuch von Meissert. Repetition des Vocabulariums von Meissert. Vorträge und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte. 3 Std. Ord. L. Dr. Krebs. — Neuzeit. Lehrbuch von Pütz und Geschichtstabellen von Cauer.

Mathematik. 5 Std. Professor Dr. H. Schmidt (seit Neujahr Ord. L. Dittrich). — Kubische Gleichungen. Irrationalzahl. Analytische Geometrie der Ebene. Regelschnitte. Sphärische Trigonometrie. Berechnung der Logarithmen. — Aufgaben.

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1888: 1. Es sollen in einem gegebenen Dreieck 2 Linien, welche einer gegebenen dritten gleich sind, so gezogen werden, daß dadurch dasselbe in 3 gleiche Teile geteilt wird. 2. Der Durchschnittspunkt zweier an gegebene Punkte einer gegebenen Parabel gezogenen Normalen ist zu bestimmen. 3. Es soll bewiesen werden, daß die Summe der Radien der 3 äußeren Berührungs Kreise eines Dreiecks gleich der Summe aus dem vierfachen Radius des umschriebenen und dem des eingeschriebenen Kreises ist. 4. Aus den beiden Gleichungen $\sin x = a \sin y$ und $2 \operatorname{tg} x = \operatorname{tg} \frac{y}{2}$ ist $\cos \frac{y}{2}$ zu berechnen.

Zu Ostern 1889: 1. Durch einen festen Punkt P auf einem Kreise sollen Sehnen gezogen und jede um sich selbst verlängert werden. Welches ist der geometrische Ort für die Endpunkte der Sehnenverlängerungen? 2. In einem gegebenen Dreieck soll eine gerade Linie so gezogen werden, daß dasselbe in 2 Teile geteilt wird, welche gleich sind sowohl in Bezug auf Umfang wie Inhalt. 3. Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks vermindert um die dritte und die Winkel sind gegeben. Der Inhalt ist daraus zu berechnen. 4. A und B haben zusammen 10 000 M. Kapital und beziehen dafür 540 M. Zinsen. Hätte A sein Kapital zum Zinsfuß des B verliehen, so würde er 200 M. und hätte B sein Kapital zum Zinsfuß des A verliehen, so würde er 360 M. Zinsen bezogen haben. Wie groß war jedes Kapital? Wie hoch der Zinsfuß?

Physik. 3 Std. Professor Dr. H. Schmidt (seit Neujahr Ord. L. Dittrich). — Repetition der Statik, Mechanik, Optik. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

Aufgaben für die Abiturienten. Zu Michaelis 1888. 1. Gegeben ist die Brennweite eines Objektivspiegels eines Gregoryschen Teleskops = F und die Brennweite des kleinen Spiegels = f . Wie groß muß die Entfernung des kleinen Spiegels sein, wenn das Bild des in der Entfernung = E befindlichen Gegenstandes in der Öffnung des Objektivspiegels entsteht? 2. Eine schräge Ebene ist unter einem Winkel = a geneigt und hat eine Länge = L . Auf derselben rollt eine Kugel herab und schlägt in einer horizontalen Entfernung = e auf eine in der Tiefe = H befindliche horizontale Ebene. Wie groß ist H ?

Zu Ostern 1889: 1. Zwei Pendeluuhren mit Sekundenstahl hängen nebeneinander, die eine mit, die andere ohne Kompen-sation. Sie gehen richtig bei 0 Grad. Nach e Tagen geht die zweite Uhr t Sekunden nach. Wie hoch war die mittlere Temperatur während dieser Zeit, wenn der Ausdehnungskoeffizient der Pendelstange = α ist? 2. Wieviel Eis von 0 Grad muß einer Wassermenge von t Grad zugesetzt werden, damit, nachdem das Eis geschmolzen, die ganze Mischung eine Temperatur von 0 Grad besitzt?

Chemie. 2 Std. Oberl. Dr. Richter. — Metalle. Lehrbuch von Vorscheid. Im Laboratorium fakultativ: leichtere qualitative Analysen. Darstellung chemischer Präparate. Vorscheid, Analyse, und Stenzel, Darstellung chemischer Präparate.

Ib. Ordinarius Oberl. Jurisch.

Religionslehre. S. Ia.

Deutsch. 3 Std. Oberl. Jurisch. — Goethe, Dichtung und Wahrheit 15/20. Gedichte. Egmont. Schiller, Über Goethes Egmont. Philosophische Gedichte. Shakespeare, Julius Cäsar. — Entwicklung der deutschen Literatur im Anschluß an die Lektüre.

Aussätze: 1. Höhen sind einsam. 2. Hans Sachs nach Goethes Gedicht „Hans Sachsen's poetische Sendung“. 3. Wie läßt sich das Urteil, welches Goethe in der siebten Strophe seines Epilogs über Schiller ausspricht, aus dessen lyrischen Gedichten begründen? 4. Goethes erste Schweizerreise (nach Dichtung und Wahrheit). Die beiden ersten Kaiser des neuen Reichs (Klassenaufsat). 6. Unrecht leidet schmeichelhaft großen Seelen. 7. Egmonts tragische Schuld. 8. Die Mannentreue im Waltharliede. 9. Der Glücksumschwung in Shakespeares Julius Cäsar. 10. Die Einheit der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar (Klassenaufsat).

Latinus. 5 Std. Oberl. Jurisch. — Livius VIII. Virgil Aen. II. Das Übrige wie in Ia.

Französisch. 4 Std. Prof. Thiemich. — Guizot, Washington. Corneille, Le Cid. Das Übrige wie in Ia.

Aussätze: 1. Quelles sages leçons l'histoire nous donne-t-elle? (Klassenaufsat). 2. Les chevaliers pillards du moyen âge. 3. Quelles suites funestes la guerre de 30 ans a-t-elle eues pour l'Allemagne? 4. Le comte de Habsbourg d'après la chanson épique de Schiller. 5. Faire l'éloge de feu notre empereur Guillaume I. 6. Quels événements importants ont amené les temps modernes? 7. La jeunesse de Frédéric le Grand. 8. L'histoire du monde est le jugement universel (Klassenaufsat). 9. Etat de l'Angleterre à l'avènement de Jacques II., d'après Macaulay. 10. Guillaume Tell, d'après Schiller.

Englisch. 3 Std. Direktor. — Goldsmith, The Traveller und The Deserted Village. Macaulay, History of England c. III. Das Übrige wie in Ia.

Geschichte. 3 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Mittelalter. Lehrbuch von Büs und Geschichtstabellen von Cauer.

Mathematik. 5 Std. Prof. Dr. H. Schmidt (seit Neujahr Ord. L. Dittrich). — Repetition und Erweiterung der Trigonometrie, der Logarithmen und der Stereometrie. Progressionen. Rentenrechnung. Höhere Reihen (binom. Lehrsatz). — Aufgaben. Wöckel, Abschnitt 4 und 5.

Physik. 3 Std. Prof. Dr. H. Schmidt (seit Neujahr Ord. L. Dittrich). — Akustik. Mathematische Geographie. Optik. Wärmelehre — Aufgaben. Lehrbuch von Trappe.

Chemie. Wie Ia.

IIa. Ordinarius Professor Lendin (seit Mitte Februar Prof. Thiemich).

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Oberl. C. Schmidt. — Hinweis auf den Zusammenhang zwischen dem alten und neuen Testamente. Inhalt des letzteren. Sammlung und Einteilung der Bücher. Verhältnis der Evangelien zu einander. Vollständiges Lebensbild Jesu nach denselben. Wiederholung der Apostelgeschichte. Inhalt der Briefe. Repetition des Pensums der IIb. b. katholische: S. Ia.

Deutsch. 3 Std. Oberl. C. Schmidt. — Lektüre: Schillers Wallenstein, Maria Stuart, Braut von Messina. Gedankenlyrik. Oden von Klopstock. Nibelungenlied. Dispositionssübungen.

Aussätze: 1. Eine Beschreibung von Wallensteins Kriegslager. 2. Inwiefern ist der Ausdruck „Die gute alte Zeit“ berechtigt? 3. Ist das Wort Terzlys: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“ allgemein richtig? 4. Gedanengang der Klopstockschen Ode „Mein Vaterland“. Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm. 6. Warum können wir Deutsche auf unser Vaterland stolz sein? 7. Die Pflichten des Dichters (nach Schillerschen Gedichten). 8. Wer keinen Feind und Neider hat, der besitzt den größten Charakter oder keinen. 9. Entwicklung des deutschen Dramas. 10. Welche Gründe sprechen für die einheitliche Absaffung des Nibelungenliedes?

Latin. 5 Std. Oberl. Dr. Neuman. — Sallust, Catilina. Ovid, Metam. II. Alle 14 Tage ein Extemporale. Das Übrige wie in Ia, mit Ausnahme der schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen.

Französisch. 4 Std. Prof. Thiemich. — Voltaire, Siècle de Louis XIV. Plöß Schulgrammatik § 72 bis zu Ende. Thiemich, Vocabul. S. 61—90. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale. Aufsätze: 1. Les exploits et la mort de César. 2. Guerres de l'indépendance de 1813—15. 3. Deuxième guerre punique. 4. Délivrance de la Germanie par Arminius. 5. Négociations entre César et Arioviste, d'après les Commentaires de César. 6. Pour quelles raisons la capitale de la Silésie a-t-elle érigé un monument à Frédéric II?

Englisch. 3 Std. Im S. Oberl. Dr. Burger, im W. Dr. Wende. — Macaulay, History of England c. I. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Grammatik nach Messert § 94 bis z. E. Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke aus dem Übungsbuch von Messert. Vocabul. von Messert S. 47 bis z. E. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. Ord. L. Dr. Linke. — Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch von Büz und Geschichtstabellen von Cauer.

Geographie. 1 Std. Ord. L. Dr. Linke. — Repetition der gesamten topischen und politischen Geographie mit Hinzuziehung der Hauptverkehrsstraßen zwischen den bedeutendsten Kulturvölkern. — v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.

Mathematik. 5 Std. Prof. Lendin (seit Mitte Februar Land. Janowski). — Im W.: Trigonometrie. Repetition aus dem Gebiete der Algebra und Stereometrie. Im S.: Stereometrie, 2. Teil. Repetition aus der Algebra und Trigonometrie. Logarithmische Gleichungen. Einfache Zinseszinsrechnung. Aufgaben. Böckel, Abschnitt 3.

Physik. 3 Std. Ord. L. Dittrich. — Statik und Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — Lehrbuch von Trappe.

Chemie. 2 Std. mit Teilung der beiden Hören. Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Richter. — Nichtmetalle. — Lehrbuch von Vorscheid.

IIb. Ordinarien Prof. Dr. Stenzel und Oberl. Dr. Burger.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std., beide Hören vereinigt. Prof. Dr. Stenzel. — Im 1. Halbjahr: Einleitung in die alttestamentlichen Bücher. Die historischen Schriften des alten Testaments, insbesondere die ersten Kapitel der Genesis. Das Ceremonialgesetz. Die politische Entwicklung des Staats bis zum Exil. Im 2. Halbjahr: Die poetischen und prophetischen Bücher. Repetition des Pensums des 1. Halbjahres. — b. katholische: S. Ia.

Deutsch. 3 Std. Prof. Dr. Stenzel, Ord. L. Dr. Pohl, im W. IIb 2, Ord. L. Scholz im S. IIb 1. — Lektüre der Ilias, übersetzt von Boß. Schillers Tell, Jungfrau von Orleans und kulturhistorische Gedichte (eleusische Fest, Spaziergang). Lessing, Minna von Barnhelm. Vorträge über das Gelehrte. Erweiterung der Metrik. Dispositionslübungen. Logische Vorbegriffe.

Aufsätze: IIb 1: 1. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Das Romantische im Prolog und im ersten Alt der Jungfrau von Orleans. 3. Die homerische Vorstellung von der Lage der Unterwelt. 4. Was wird in der Jungfrau von Orleans über Philipp den Guten berichtet? (Klassenaufsat). 5. Des Lebens ungemeine Freude ward keinem Jüdischen zu teil. 6. Wer eine Grube macht, der wird drein fallen und wer einen Stein wälzet, auf den wird er kommen (Sprüche Sal. 26, Vers 27). 7. Welche Bedeutung haben für uns die Gebirge? (Klassenaufsat). 8. Wie wird uns Hettor von Homer geschildert? 9. Mit welchem Recht nennen die Engländer die Steinkohlen schwarze Diamanten? 10. Welche Bedeutung hat der Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans für das Drama?

IIb 2: 1. Die Wirkungen des Windes. 2. Was trieben die Menschen vor Einführung des Ackerbaus? (Klassenaufsat). 3. Läßt dich andere loben, nicht deinen Mund (Sprüche Sal. 27, B. 2). 4. Welche Ziele hatte sich Karl der Große gesetzt? 5. Ein treuer Freund, drei gute Brüder: Ju' Freud', in Leid und hinterm Rücken (Klassenaufsat). 6. Welche Erwägungen müssen uns bei der Wahl des Berufes leiten? 7. a. Mit welchem Rechte nennt Homer den Helden Odysseus den Bielgewandten? b. Das alte Babylon nach Curtius Darstellung. 8. Tells That ein Alt der Notwehr, nicht ein Alt der Rache. 9. Mit welchem Recht sagt Pallesse von Schillers Tell: Mit diesem Drama hatte Schiller sein Volk gegen Napoleon gewaffnet, soweit ein Dichter es waffen kann. 10. Welches Denktmal setzt Lessing in „Minna von Barnhelm“ dem Preußenheere?

Latin. 5 Std. Oberl. Dr. Neuman, Ord. L. Dr. Pohl, im W. IIb 2 Ord. L. Scholz, im S. IIb 1. — Curtius Rufus V u. VI. Syntax nach Fromm § 470 bis zu Ende. Übungsbuch von Tischer. Extemporalien.

Französisch. 4 Std. Oberl. Dr. Burger, im S. IIb 2 Dr. Wende. — Michelet, Précis de l'histoire moderne. Plöß, Schulgrammatik, im 1. Semester Lektion 58—65, im 2. Semester Lektion 66—71. Wiedererzählen des Gelesenen. Vocabul. von Thiemich, im 1. Semester S. 1—31, im 2. Semester S. 31—60. Extemporalien.

Englisch. 3 Std. Oberl. Dr. Burger, im S. IIb 2 Dr. Wende. — Bulwer, Eugen Aram. Grammatik von Messert im 1. Semester bis § 60, im 2. Semester § 60—94. § 376—380. Die zugehörigen Stücke aus dem Übungsbuch von demselben. Vocabul. von Messert S. 1—24, bzw. S. 24—47. Übungen im Wiedererzählen. Extemporalien.

Geschichte. 2 Std. Oberl. Dr. Ludwig. — Französische und englische Geschichte.

Geographie. 1 Std. Derselbe. — S. IIa.

Mathematik. 5 Std. Prof. Lendin (seit Mitte Februar IIb 1 Kand. Janowsky) und Ord. L. Dittrich. (seit Neujahr IIb 2 Dr. Schube). — Kreisberechnung. Stereometrie, 1. Teil (bis zu den gemischtflächigen Körpern). Wöckel, Abschn. 1 und 2. Wurzelrechnung. Quadratische Gleichungen. Reduktionsrechnung. Logarithmen. Trigonometrische Funktionen.

Physik. 3 Std. Prof. Dr. Stenzel, im W. IIb 2 Kand. Janowsky. — Statik und Mechanik der festen Körper. Lehrbuch von Trappe.

Naturbeschreibung. 2 Std. Prof. Dr. Stenzel. — Im S. Kryptogamen, Ackerbau und Handelspflanzen. Abschluß der Systemkunde. Im W. Anthropologie.

IIIa. Ordinarins des Ostercötus Dr. Krebs, des Michaeliscötus Dr. Pohl und Oberl. C. Schmidt.

Religionslehre. a. evangelische. 2 Std. Ord. L. C. Schmidt. — Abschnitte aus der Geschichte der christlichen Kirche, insbesondere ihre Gründung, Ausbreitung, Christenverfolgungen, Gründung des Papsttums. Reformation. — Das 1. und 2. Hauptstück mit besonderer Berücksichtigung der konfessionellen Unterscheidungslehren und mit Herbeiziehung der sie begründenden Stellen aus dem neuen Testamente und des 4. und 5. Hauptstücks. 2 Lieder. — b. katholische: III und IV komb. 2 Std. Curatus Nedlich. — Das Wichtigste aus der Dogmatik und Moral.

Deutsch. 3 Std. IIIa 1 Ord. L. Dr. Pohl und Kand. Reich. IIIa 2 Ord. L. Dr. Krebs und Oberl. C. Schmidt. — Außer den Abschnitten des Lesebuchs von Bernhard Schulz Lektüre der Odyssee, übers. von Voß. Memorieren von Gedichten. Erklärung der vorkommenden Metra. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse.

Latein. 6 Std. IIIa 1 Ord. L. Dr. Pohl und Oberl. Dr. Neuman. IIIa. Oberl. Dr. Burger und Oberl. C. Schmidt. — Caesar bell. Gall. III und VII. Syntax nach Fromm § 407—469. Übungsbuch von Fromm für III. Extemporalien.

Französisch. 4 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Heukamp, im W. Dr. Krebs. IIIa 2 im S. Dr. Wende, im W. Ord. L. Heukamp. — Charles XII, 3—5. Plötz, Schulgrammatik, im 1. S. Lekt. 39 bis 49, im 2. Sem. Lekt. 50—57. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Vocabul. von Thiemich, im 1. Sem. S. 45—68, im 2. Sem. S. 68—90 die groß gedruckten Wörter. Extemporalien.

Englisch. 4 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Heukamp, im W. Ord. L. Lindemann. IIIa 2 Ord. L. Lindemann. — Im 1. Sem. Meffert, Elem. § 32—34 inkl. Übungen im Wiedererzählen resp. Memorieren von Gelesinem. Vocabul. S. 19—47 die groß gedruckten Wörter. Im 2. Sem. Meffert, Elem. § 35—37 inkl. Lesestücke, im Anschluß daran Sprechübungen. Memorieren von Gedichten und Sprichwörtern. Vocabul. S. 47 bis zu Ende die groß gedruckten Wörter. Extemporalien.

Geschichte. 2 Std. Oberl. Jurisch und Ord. L. Dr. Krebs. — Fortsetzung des Pensums der IIb bis auf die neueste Zeit. Lehrbuch: Bütz, Deutsche Geschichte. Cauer Tabellen.

Geographie. 2 Std. Dieselben. — Die außerdeutschen Länder Europas. — v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.

Mathematik. 5 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Dr. Häger, im W. Prof. Lendin (seit Mitte Februar Kand. Janowsky). IIIa 2 im S. Prof. Lendin, im W. Ord. L. Lindemann. — Planimetrie nach Kambly § 121—152. Arithmetik nach Trappe: Potenzen, Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Entgegengesetzte Größen. Quadrat- und Kubikwurzeln aus bestimmten Zahlen. Repetition der früheren Penseln im Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 Std. IIIa 1 im S. Ord. L. Dr. Häger, im W. Oberl. Dr. Richter. IIIa 2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Ord. L. Dittrich (seit Neujahr Dr. Schube). — Im S. Koniferen, Gramineen (Orchideen), Salicineen, Cupuliferen nebst den wichtigsten übrigen Holzgewächsen Schlesiens, ohne Charakteristik der Familien. Grundlehrnen der Pflanzengeographie. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Mineralogie. — Schilling, Schulnaturgeschichte, für Mineralogie Rüdorff.

IIIb. Ordinarins des Ostercötus Oberl. Dr. Ludwig, des Michaeliscötus Oberl. C. Schmidt und Dr. Pohl.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Ord. L. Dr. Pohl. — Im 1. Sem. Abschnitte aus dem alten Testamente. Das Wichtigste aus der bibl. Geographie. 2 Lieder. Im 2. Sem. Apostelgeschichte. Zwei Lieder. Repetition der 3 Hauptstücke. — b. katholische: S. IIIa.

Deutsch. 3 Std. IIIb 1 im S. Oberl. C. Schmidt, im W. Oberl. Dr. Ludwig, IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Ludwig, im W. Ord. L. Dr. Pohl. — Übungen in freier mündlicher Darstellung. Übersicht der Sachlehre. Memorieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, zuweilen in der Klasse. — Lesebuch von Bernhard Schulz.

latein. 6 Std. Dieselben Lehrer wie im Deutschen. — Repetition und Ergänzung der Kasuslehre. Syntax nach Fromm bis § 406. Übungsbuch von Fromm für III. Lektüre: Caesar bell. Gall. IV. u. VI. Extemporalien.

Französisch. 4 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Henkamp, im W. Prof. Thiemich. IIIb 2 im S. Prof. Thiemich, im W. Ord. L. Henkamp. — Michaud, I. croisade, 16—19. Plötz, Schulgramm., im 1. Sem. Lekt. 1—23, im 2. Sem. Lekt. 24—38. Wiedererzählen des im Schriftsteller Gelesenen. Thiemich, Vocabul. im 1. Sem. S. 1—24, im 2. Sem. 24—45 die groß gedruckten Wörter. Extemporalien.

Englisch. 4 Std. IIIb 1 Ord. L. Lindemann, IIIb 2 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Ord. L. Henkamp. — Meffert, Elementarbuch im 1. S. § 25—28 inkl. unter gelegentlicher Herbeiziehung der wichtigsten Regeln der Aussprache, im 2. Sem. § 29—31 inkl. Memorieren von Gelesenem. Meffert, Vocab. im 2. Sem. S. 1—19 die groß gedruckten Wörter. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 2 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Hütze, im W. Oberl. Dr. Ludwig. IIIb 2 im S. Ord. L. Dr. Krebs, im W. Oberl. Jurisch. — Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgischen. Lehrbuch s. IIIa.

Geographie. 2 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Dr. Hütze, im W. Oberl. Jurisch. IIIb 2 im S. Dr. Krebs, im W. Oberl. Jurisch. — Deutschland. Lehrbuch s. IIIa.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Lindemann, im W. Oberl. Dr. Richter. IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Ord. L. Dr. Hager. — Planimetrie nach Kambly § 82—120. Im Anschluß daran geeignete Aufgaben. Arithmetik nach Trappe § 17—61. Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. IIIb 1 im S. Ord. L. Dittrich, im W. Oberl. Dr. Richter. IIIb 2 im S. Oberl. Dr. Richter, im W. Ord. L. Dr. Hager. — Im S. Liliaceen, Kompositen, Umbelliferen, Karophylleen, Ranunculaceen, Rosaceen. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Niederes Tierreich T. II. Schilling Naturgeschichte, Ausgabe B.

IV. Ordinarins des Ostercōtus Ord. L. Dr. Linke, des Michaeliscōtus Ord. L. Dittrich.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Prof. Thiemich und Technischer und Elementarl. Banke. — Im 1. Sem. Evangelium Matthäi. 2 Lieder. Der 3. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Im 2. Sem. Evangelium Lukae mit Ergänzungen aus dem Evangelium Johannis. 2 Lieder. Das 3. Hauptstück. Repetition des Früheren. — b. katholische: S. III.

Deutsch. 3 Std. IVa im S. Ord. L. Dr. Pohl, im W. Ord. L. Dr. Linke. IVb im S. Dr. Linke, im W. Ord. L. Scholz. — Übungen im freien Wiedererzählen. Memorieren, besonders von Gedichten. Übungen im Satzbau, in der Interpunktions- und Orthographie, insbesondere der gebräuchlichsten Fremdwörter. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. Lesebuch von Bernhard Schulz.

latein. 7 Std. IVa im S. Ord. L. Dr. Pohl, im W. Dr. Linke. IVb im S. Dr. Linke, im W. Scholz. — Kasuslehre nach Fromm, jedoch Genitiv und Ablativ mit Auswahl. Übungsbuch von Fromm für IV. Lektüre: Weller, Erzählungen aus Herodot. Extemporalien.

Französisch. 5 Std. IVa im S. Ord. L. Dr. Krebs, im W. Prof. Thiemich. IVb im S. Prof. Thiemich, im W. Dr. Krebs. — Plötz, Elementargramm. Lekt. 61 bis 112 inkl. der Lesestudie. Memorieren französischer Sätze. Extemporalien.

Geschichte. 2 Std. IVa im S. Oberl. Jurisch, im W. Dr. Hütze. IVb im S. Oberl. Dr. Ludwig, im W. Dr. Hütze. — Griechische und römische Geschichte. Tabellen von Cauer.

Geographie. 2 Std. Ord. L. Dittrich (seit Neujahr Dr. Schubé). — Die wichtigsten topischen Verhältnisse der außereuropäischen Erdteile. v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe A.

Mathematik und Rechnen. 5 Std. IVa im S. Ord. L. Dittrich, im W. Dr. Hager. IVb im S. Dr. Hager (2 Std. Rechen Kand. Janowsky), im W. Dr. Schubé. — Planimetrie nach Kamblys Leitf. Abschnitt 1 und 2. vervollständigung der Regel de tri und Anwendung derselben auf die Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Blätter, Heft 5 zu Ende.

Naturbeschreibung. 2 Std. Ord. L. Dittrich und Dr. Hager (seit Neujahr in IVb Dr. Schubé). — Im S. Charakteristik ganzer Pflanzenfamilien: Solaneen (Sapotaceen), Labiaten (Labiatae), Cruciferen, Pomaceen, Amygdaleen, Leguminosen. — Im W. Wirbeltiere II. Teil, niederes Tierreich I. Teil, Gliedervfüßer. Lehrbuch Schilling, Naturgeschichte, Ausgabe B.

V. Ordinarius des Österreitcus Ord. L. Dr. Hager, des Michaeliscötus Ord. L. Heukamp und Scholz.

Religionslehre. a. evangelische: 2 Std. Dr. Pohl und Technischer und Elementarlehrer Bank. — Im 1. Sem. bibl. Geschichten des alten Testaments. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 2 Kirchenlieder. Der 1. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI. Im 2. Sem. Geschichten des neuen Testaments. Der 2. Artikel des 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. 2 Lieder. Repetition des früher Gelernten. — b. katholische: V und VI komb. 2 Std. Curatus Nedlich. — Biblische Geschichte, im S. des alten, im W. des neuen Testaments. Diözesan-Katechismus.

Deutsch. 2 Std. Va im S. Ord. L. Heukamp, im W. Dr. Linke. Vb im S. Dr. Linke, im W. Ord. L. Scholz. — Wiedererzählen von Gelesinem oder Vorzerzähltem, mündlich und schriftlich. Der erweiterte einfache und der zusammengesetzte Satz. Memorieren von Gedichten. Kleine freie Arbeiten oder Specimina als orthographische und Interpunktionsübung. Lesebuch von Bernhard Schulz.

latein. 7 Std. Lehrer wie im Deutschen. — Ergänzung der Formenlehre, insbesondere die unregelmäßigen Verba nach Fromm. Übungen in der Bildung des Acc. c. Inf. und Abl. abs. Häusliche Übungen nach dem Übungsbuch von Spieß für V. Extemporalien.

Französisch. 5 Std. Va im S. Oberl. C. Schmidt, im W. Dr. Häge, Vb im S. Dr. Häge, im W. Kand. Reich. — Plötz Elementargrammatik im 1. Sem. Lekt. 1—30, im 2. Sem. 31—60 einschließlich der 4 regelmäßigen Konjugationen. Memorieren französischer Sätze. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 1 Std. Va im S. Dr. Schube, im W. Oberl. Jurisch. Vb im S. Jurisch, im W. Ord. L. Scholz. — Vorbereitender Unterricht in Biographien.

Geographie. 2 Std. Va Lehrer wie in der Geschichte. — Die wichtigsten topischen Verhältnisse von Europa, besonders von Deutschland. Lehrbuch s. IV.

Rechnen. 4 Std. Ord. L. Dr. Hager und Lindemann. — Dezimalbrüche. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen in geraden und umgekehrten Verhältnissen. Blätter, Heft 4 und 5.

Naturbeschreibung. 2 Std. Va im S. Ord. L. Dittrich, im W. Dr. Hager. Vb im S. Dr. Hager, im W. Oberl. Dr. Richter. — Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen aus den Solaneen, Labiaten, Cruciferen, Karophylleen, Ranunculaceen, Amyndaleen, Rosaceen, Pomaceen, Leguminosen. — Einführung der Organ- und Formlehre. Im W. Wirbeltiere I. Teil. Lehrbuch Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

VI. Ordinarius des Österreitcus Ord. L. Dr. Häge, des Michaeliscötus Ord. L. Scholz und Heukamp.

Religionslehre. a. evangelische: Beide Cöten kombiniert, 3 Std. Vorschullehrer Walter. — Abschnitte aus den Baseler biblischen Geschichten, im 1. Sem. aus dem alten, im 2. Sem. aus dem neuen Testament. Je 2 Kirchenlieder. Das erste Hauptstück nach dem Breßl. Kätechismus nebst Sprüchen. b. katholische: S. V.

Deutsch. 3 Std. VIa im S. Ord. L. Scholz, im W. Dr. Häge. VIb im S. Dr. Häge, im W. Ord. L. Heukamp. Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Beschreiben, Memorieren, desgl. im Deklinieren und Konjugieren. Die Redeteile und notwendigen Satzteile. Wöchentlich ein Specimen. Lesebuch von Bernhard Schulz.

latein. 8 Std. Lehrer wie im Deutschen. — Regelmäßige Formenlehre nach Fromm, II. Schulgrammatik, und zwar im 1. Sem. Deklinat. der Substant. und Adjekt. nebst den Hauptgenusregeln, 1. Konjugation; im 2. Sem. Vervollständigung des Pensums. — Häusliche Übungsarbeiten nach dem Übungsbuche von Spieß für VI. Wöchentlich ein Extemporale.

Geschichte. 1 Std. VIa im S. Scholz, im W. Dr. Häge, VIb im S. Dr. Häge, im W. Dr. Krebs. — Sagenkreise des griechischen und römischen Altertums.

Geographie. 2 Std. Lehrer wie in der Geographie. — Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Übersicht über die ganze Erdoberfläche. Lehrbuch s. IV.

Rechnen. 5 Std. Bauke und Walter. — Wiederholung der 4 Species mit ganzen Zahlen. Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Blätter, Rechenaufg., Heft 4.

Naturbeschreibung. 2 Std. VIa im S. Kand. Janowsky, im W. Dr. Hager. VIb im S. Dr. Hager, im W. Ord. L. Dittrich. — Beschreibung der wichtigsten Typen des Tierreichs nach natürlichen Exemplaren oder Abbildungen. Lehrbuch s. V.

Jüdischer Religionsunterricht

wird fakultativ in je 2 Stunden wöchentlich für V und VI komb. und für IV. erteilt. Penum für V und VI: Biblische Geschichte bis zum Tode Mosis. Festzyklus. — Penum für IV: Von der Teilung des jüdischen Reichs bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Geographie von Palästina. Dr. Knoller.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Die Schüler turnen in 2 Abteilungen, deren erste von den Sextanern, Quintanern und Quartanern, deren zweite von den Schülern der übrigen Klassen gebildet wird. Jede Abteilung hat ihre besondere Turnstunde an zwei Nachmittagen in der Woche und zerfällt in je 4 Sätze, deren Übungen von je einem Turnlehrer geleitet werden. Als Turnlehrer fungieren Oberl. Dr. Ludwig, Oberl. Dr. Richter, Oberl. Jurisch und Oberl. C. Schmidt.

b. Gesang. Die beiden Cäten der Sexta und ebenso die der Quinta haben wöchentlich je 2 gemeinsame Gesangsstunden. Diejenigen Schüler der genannten Klassen, welche sich für den Chorgesang eignen, sind vom Klassengesange dispensiert und singen im Sängerkor, der Schüler aus allen Klassen umfasst. Der Diskant und Alt, sowie der Tenor und Bass haben wöchentlich je eine Übungsstunde, während in einer zweiten Chorgesangsstunde alle 4 Stimmen zusammen singen. — Für diejenigen Schüler aus IV bis II, die für den Chorgesang nicht verwendbar sind, aber im Gesange dochbildungsfähig erscheinen, ist eine besondere Gesangsstunde zur Einübung von Volksliedern und dergl. angelegt. — Den Gesangunterricht leitet der technische Lehrer Banke.

c. Zeichnen. Die Schüler von Sexta bis Untertertia haben in getrennten Cäten Freihandzeichnenunterricht. Von Oberteria aufwärts können sich die Schüler nach freier Wahl am Freihandzeichnen oder Linearzeichnen beteiligen. Von den letztgenannten Klassen sind die beiden Cäten der Oberteria und Untertertia, sowie die beiden Primen kombiniert. Jede Zeichenklasse hat wöchentlich 2 Stunden. Den Unterricht im Freihandzeichnen erteilt von I bis VI der technische Lehrer Pettinger, den Unterricht im Linearzeichnen der technische Lehrer Banke.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. Juli 1888: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt einen Allerhöchsten Erlaß mit, nach welchem in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todesstage der Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. fortan als vaterländische Gedenktage zu begehen sind.

24. Oktober 1888: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß Schüler der höheren Lehranstalten, welche, weil sie voraussichtlich die Versetzung in eine höhere Klasse nicht erreichen werden oder tatsächlich beim Schlusse des Kursus nicht erreicht haben, die Schule verlassen, einige Zeit sich privatim vorbereiten und alsdann entweder an derselben oder einer anderen Anstalt sich zur Prüfung befußt Aufnahme in diejenige Klasse melden, für welche sie im Schulunterricht die Reife nicht haben erlangen können, im Interesse der Disziplin und der Leistungen der höheren Anstalten abzuweisen sind, event. daß, jedoch nur wenn besondere Gründe dazu vorliegen, die Entscheidung des Provinzial-Schulkollegiums über die Aufnahme einzuholen ist.

4. Dezember 1888: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1889 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluss 10. April, Schulbeginn 25. April. Pfingstferien: Schulschluss 7. Juni, Schulbeginn 13. Juni. Sommerferien: Schulschluss 5. Juli, Schulbeginn 7. August. Michaelisferien: Schulschluss 28. September, Schulbeginn 9. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluss 21. Dezember, Schulbeginn 7. Januar 1890.

12. Dezember 1888: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium weist auf eine Ministerial-Verfügung hin, nach welcher, wenn die Dispensation vom Zeichenunterricht auf Grund ärztlicher Erklärungen für einen Schüler nachgesucht wird, der Anstaltsleiter an solchen Schulorten, an denen ein Spezialarzt für Augenkrankte ansässig ist, das Zeugnis eines solchen zu verlangen und mit seinem Berichte dem Provinzial-Schulkollegium vorzulegen hat, welches dem eventuell von den Zeichenübungen zu dispensierenden Schüler niemals eine Befreiung von der Schulstunde, in welche das Zeichnen fällt, zugestehen, vielmehr anordnen wird, denselben bei rein theoretischen Unterweisungen, wie sie im Zeichnen neben den Übungen von Auge und Hand hergehen, heranzuziehen, sonst ihn aber in angemessener Weise zu beschäftigen.